

Atelier VI

Donnerstag, 28. April 2022

11:30 bis 16:00 Uhr mit Pausen

Referenten: **Gottfried Schweiger, Klaus Vavrik**

Begleitung: **Sylvia Kink-Ehe, youngCaritas, Michael Tinkhauser** (Vbg. Gemeindeverband)

Bedingungen für sozialen Ausgleich schaffen Kommunikation und Strukturfragen in Gemeinden

Ausgangslage

Kinderarmut ist weder eine Krankheit, die einen unvermittelt trifft noch eine Naturkatastrophe. Vielmehr ist sie ein sozial erzeugtes und stabilisiertes Phänomen – es müsste keine Kinderarmut geben, zumindest nicht in der Form, die sich in reichen Ländern wie Österreich verfestigt. Die Pandemie verschärfte die Dynamik. Als „Lupe gesellschaftlicher Missstände“ brachte sie Entwicklungen zutage, die uns seit Jahrzehnten begleiten. Allein in Vorarlberg waren laut EU-SILC (2020) zwischen 2018 und 2020 durchschnittlich 26% der Kinder und Jugendlichen im Alter von 0 bis 14 Jahren von Armut- und Ausgrenzungsgefährdung betroffen.

Die Dringlichkeit eines entschiedenen und konzertierten Vorgehens verschiedener Systempartner:innen zeigt sich an den Folgen von Kinderarmut: Das Problem reduziert sich nicht auf mangelnde materielle Ressourcen. Kinderarmut prägt ein Leben lang die Handlungsmuster von Menschen. Sie belastet Beziehungen, schränkt soziale Teilhabe ein, beeinflusst das subjektive Wohlbefinden, das Selbstverständnis und den Selbstwert von Kindern und belastet ihre mentale und physische Gesundheit. Armut macht krank. Wer krank ist, ist häufiger arm. Damit setzt Armut strukturell eine sich konstant verstärkende Abwärtsspirale in Gang, die die Chancen von Kindern maßgeblich negativ beeinflusst. Eben deshalb ist es paradox, Kinderarmut achselzuckend zu dulden oder nur geringe Anstrengungen zu unternehmen, um nachhaltig Abhilfe zu schaffen.

Wie kann ein proaktives Handeln angestoßen werden? Um verlässlich Abhilfe zu schaffen, ist das faktenbasierte, koordinierte Vorgehen vieler unterschiedlicher Systempartner:innen erforderlich. Es liegt an uns allen, als Gesellschaft, als Institutionen und Kommunen, diesem Trend entgegenzusteuern. Unterstützung verspricht eine Herangehensweise, welche die EU-Sozialminister im Juni 2021 vorgegeben haben: Sie haben eine „Kindergarantie“ ins Leben gerufen. Kinder sollen vor sozialer Ausgrenzung und Armut geschützt werden. Jeder Mitgliedsstaat erarbeitet dazu einen Nationalen Aktionsplan. In Österreich schließt die erste Phase mit März 2022.

Wissenschaft-Praxis Transfer

Als „Kinderchancen-Koordinator“ hat Prim. Dr. Klaus Vavrik die Aufgabe, die umfassende Gesamtstrategie mit allen relevanten Stakeholdern (Länder, Kommunen, Gemeinden, Sozialversicherung, Sozialpartner, NGOs) zu entwickeln. Er vermittelt Einsichten und Ergebnisse dieses Prozesses. Ausgehend vom Capability Approach (Martha Nussbaum/Amartya Sen) führt Gottfried Schweiger weiter zur Frage, was ein Kind für ein gelingendes Leben braucht: Welche Maßnahmen unterstützen einen Menschen darin (oder zielen wenigstens darauf ab), das Leben zu führen, das dieser Mensch führen möchte: Ein Leben in Würde, das es diesem Menschen erlaubt im ganzheitlichen Sinn gesund zu sein.

Was nehmen die Teilnehmer:innen mit?

Im Atelier sollen die oben dargestellten Herangehensweise nachvollzogen und in das Handeln in

Gemeinden, Sozial-, Gesundheits- und Bildungseinrichtungen übersetzt werden: Die Teilnehmer:innen sind eingeladen, mit Beispielen aus der eigenen Arbeit die Analyse von Ursachen, Wirkungen und Handlungsfeldern zu ergänzen. Im zweiten Teil des Ateliers wollen wir konkretisieren: Was können wir als Gesellschaft tun, um diesen Kräften entgegenzuwirken? Welche Ansätze sind erfolgsversprechend, um Kindern ein chancengerechtes Aufwachsen zu ermöglichen? In welchen Bereichen und wie können die Gemeinden, Städte und Regionen die Kinder in ihren Lebensbereichen stärken? Wer muss und kann an welcher Stelle Themenführerschaft übernehmen?



Gottfried Schweiger | Österreich

Philosoph mit Schwerpunkt Philosophie der Kindheit, Sport, Gerechtigkeit und Armutslagen am Centre for Ethics and Poverty Research (CEPR)/Univ. Salzburg, Koordinator Netzwerk Philosophie der Kindheit



Klaus Vavrik | Österreich

Kinder- u. Jugendarzt; Kinder- u. Jugendpsychiater, Psychotherapeut, Nationaler Koordinator Europ. Kindergarantie, Gründer&Ehrenpräsident Österr. Liga für Kinder-/ Jugendgesundheit; Ärztlicher Leiter Ambulatorium Sonnwendviertel (VKKJ)



Sylvia Kink-Ehe | youngCaritas | Österreich

Netzwerkpartnerin im Aufbau & operative Begleitung in Kinder- und Jugendbeteiligungsprogrammen von Welt der Kinder, Mitarbeiterin der youngCaritas Vorarlberg



Michael Tinkhauser | Vorarlberger Gemeindeverband | Österreich

Ehemaliger Bürgermeister der Gemeinde Bludesch und Vizeobmann der Regio im Walgau. Beschäftigt beim Vorarlberger Gemeindeverband als Verantwortlicher für den Themenkreis Gesellschaft und Soziales.

Für den Inhalt verantwortlich:

youngCaritas (Sylvia Klink-Ehe), Vorarlberger Gemeindeverband (Michael Tinkhauser) und Welt der Kinder (Carmen Feuchtner)

Weitere Informationen zum Symposium unter www.weltderkinder.at

Kontakt: symposium@weltderkinder.at

Bitte beachten Sie den Vortrag von Richard Wilkinson auf der Youtube-Plattform Netzwerk Welt der Kinder.